

Öffentliche Stellungnahme des Gesamtelternbeirats (GEB) Bad Wurzach zum Stand in der Diskussion beim Antrag der WRS auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule (GMS).

Der GEB hat in seiner 2. Sitzung im laufenden Schuljahr am 26. Mai 2014 eine lebhafte Diskussion zum Thema Gemeinschaftsschule geführt und im Zuge dessen ein Schreiben an den Bürgermeister beschlossen. Man wollte Zeit gewinnen, da in der bisherigen öffentlichen Diskussion die inhaltlichen Fragen, was eigentlich genau diese neue Schulform ausmache, unter dem Eindruck der verbreiteten Ablehnung von Ganztagesesschule zurückgetreten waren (die Presse berichtete).

Zielsetzung war, dass sich diese eigenständige Interessensvertretung der Eltern der Kommune zunächst einmal exklusiv nur mit den beiden Schulleitungen der weiterführenden öffentlichen Schulen am Ort (WRS und Realschule) in Ruhe untereinander zu den verschiedenen Fragen rund um das Thema Gemeinschaftsschule und regionale Schulentwicklung vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen austauschen kann. Eile war aus Sicht des GEB deshalb nicht geboten, da die Antragsfrist für dieses Jahr bereits nicht mehr zu halten war (Anfang Juni 2014), neu beantragt werden kann eine GMS erst wieder Anfang Juni 2015.

Der Bürgermeister kam dankenswerterweise dem Gremium entgegen und richtete einen ganz neuen Sitzungstermin für den 14. Juli ein, da er den Punkt gerne vom noch im Amt befindlichen „alten“ Gemeinderatsgremium beraten lassen möchte.

Trotz WM-Deutschlandspiel kamen daher beide Schulleitungen und ein sehr großer Teil des GEB am Abend des 26.06.2014 in den Nebenräumen des Casa Rossa zusammen.

Auszug aus dem Protokoll dieser Zusammenkunft:

Fazit des gemeinsamen Austausches:

Sowohl von Seiten der Schulleitungen und den GEB-Mitgliedern wird der Abend als sehr gelungen und bislang als ziemlich einmalig empfunden. Die Gespräche haben spürbar die gegenseitige Wertschätzung zum Ausdruck gebracht und sicherlich spürbar auch gefördert. Sie fanden in einer sachlichen, sehr offenen und informativen Atmosphäre statt.

Man ist bereit, unterschiedliche Ansichten zu akzeptieren und gemeinsam weiterzustricken. Die Eltern haben ein größtes Interesse an guten und bleibend motivierten Lehrern am Ort – im besonderen Maße für die schwächeren Schüler, unabhängig von Strukturfragen. Man möchte gemeinsam die zur Verfügung stehende Zeit voll für eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung und Information der Betroffenen nutzen, wobei Kindergarten- und Grundschulleitern als vorrangige Zielgruppe gelten, aber auch die Lehrer und Gemeinderäte, die später die Verantwortung für die Weichenstellungen tragen.

Die anwesenden GEB-Mitglieder waren sich daher einig, dass man als schulrechtlich verankertes, öffentliches Anhörungsgremium in dieser wichtigen familienpolitischen Angelegenheit gerne sein Initiativrecht nutzen möchte, um den Tagesordnungspunkt GMS am 14. Juli vorerst ganz abzusetzen. Allerdings geknüpft an die Bedingung, ihn rechtzeitig vor der nächsten Antragsfrist Anfang Juni 2015 wieder aufzunehmen, sofern die WRS ihre Antragsstellung bis dahin aufrechterhalten sollte.

Der GEB und die Schulleitungen werden sich in Eigenregie um eine vielseitige inhaltliche Information der Elternschaft und der gewählten Vertreter im Gemeinderat bemühen. Ein großes Anliegen war den Elternvertretern, die Möglichkeit zu bekommen, eine Gemeinschaftsschule von innen bei laufendem Betrieb besuchen zu können. Frau Kiebler, Rektorin der WRS, wollte hierbei mit ihren einschlägigen Kontakten vermittelnd behilflich sein, was von den Elternvertretern dankbar angenommen wurde.

GEB-Vorstand:

Christiane Vincon-Westermayer (Vorsitzende)

Dr. Brigitte Reuther

Dr. Georgine Holzmüller

Gisela Brodd

Bad Wurzach, den 8. Juli 2014